Um in dieser Frage Klarheit zu schaffen, scheint es mir nötig, von einigen Grundproblemen auszugehen.

Hauptaufgabe der Planung und Leitung der sozialistischen Volkswirtschaft ist es, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus richtig und vollständig auszunutzen, um eine optimale und damit zugleich proportionale Entwicklung der Produktivkräfte zu sichern. Allein auf diese Weise ist es möglich, die entscheidenden Vorzüge unserer Wirtschaftsordnung zu nutzen. Ich habe sie im Schlußwort zur Diskussion auf dem V. Parteitag charakterisiert

als die breite und tatkräftige Teilnahme der Werktätigen an der Lösung der Produktionsprobleme und an der Leitung der Wirtschaft,

als die rationelle Organisation der Forschung, Projektierung, Konstruktion und Produktion im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums und der sozialistischen Planung.

Die richtige Ausnutzung der ökonomischen Gesetze ist nur dann möglich, wenn wir das System der Planung und Leitung so verbessern, daß den Triebkräften der ökonomischen Entwicklung freie Bahn geschaffen wird und zugleich die Hauptproportionen in ihrer dynamischen Bewegung wissenschaftlich präzise festgelegt werden und ihre Realisierung kontrolliert wird. Ein richtiges System der Planung und Leitung zu besitzen heißt also auch und vor allem, auf der Grundlage der ökonomischen Gesetze und mit ihrer Hilfe die entscheidende Triebkraft der ökonomischen Entwicklung im Sozialismus zu entfalten, zu lenken und zu regeln.

Die sozialistische Gesellschaftsordnung schafft, nachdem sie die Produktionsmittel in Volkseigentum übergeführt und den kapitalistischen Profit als Triebkraft ausgeschaltet hat, eine völlig neue Triebkraft der ökonomischen Entwicklung. Sie erwächst daraus, daß die Werktätigen die Früchte ihrer Arbeit selber ernten, weil zwischen ihnen und den Ergebnissen ihrer Arbeit keine Ausbeutung mehr besteht. Indem die Werktätigen für den gesellschaftlichen Nutzen arbeiten, dienen sie zugleich ihrem eigenen persönlichen Interesse. Diese vollständige Übereinstimmung zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen und den materiellen Interessen der Individuen, Kollektive und Gruppen ist die wichtigste Triebkraft unserer ökonomischen und damit auch der gesellschaftlichen Entwicklung, die auch im ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus ihren Ausdruck findet. Treibende Kraft ist diese Übereinstimmung